

## Die Regulator-Uhr von Peter Magnus Carlson



Peter Magnus Carlson (1852-1941), gebürtig aus Ramkvilla in Süd-Schweden, war im Jahr 1872 nach Deutschland gekommen. Zu jener Zeit war das nicht unüblich. In Süd-Schweden hatte es gerade zwei aufeinander folgende Missernten gegeben, in Schleswig-Holstein dagegen suchten die Bauern Hilfe und warben darum in Schweden. Peter Magnus erwarb, nachdem er zunächst einige Zeit in Wapelfeld gewohnt hatte, in Hütten / Nienborstel (Kirchspiel Hohenwestedt), eine kleine für die Gegend typische strohgedeckte Altenteiler-Kate (Hof Sievers), in der auch die Söhne Hermann und August sowie Tochter Anna Maria aufwuchsen. Sohn Hermann, mein Großvater, heiratete im Jahr 1896 Wilhelmine Johannsen aus Breiholz. Ihr Vater war Eiderschiffer. Zu diesem Zweck wurde das Haus im Stil der Zeit seitlich erweitert, dort zog das junge Paar ein. Zur zeitgemäßen Möbelausstattung gehörte seinerzeit auch eine Regulator-Uhr. Dies sah Peter Magnus, der weiterhin den alten Teil des Hauses bewohnte (seine Frau war bereits verstorben) mit „gewissem Neid“ (wie Wilhelmine Carlson, damals Handarbeitslehrerin in Nienborstel, berichtete) und er kauft sich unverzüglich beim Uhrmacher in Todenbüttel ebenfalls eine Regulator-Uhr, und sogar gleich das beste seinerzeit erhältliche Modell von Gustav Becker (Uhrenfabrik in Freiburg in Schlesien, seit 1847 Gustav Becker, ab 1930 in der Uhrenfabrik Junghans aufgegangen). Nach seinem Tod benutzte Hermann den großen Wohnraum von Peter Magnus als Schneiderstube. Als dieser Teil nach Hermanns Tod im Jahr 1948 an Flüchtlinge vermietet werden musste, wurde die Uhr auf dem Boden abgelegt. Das Gehäuse wurde dort leider ein Opfer von Holzwurmfraß, es war nicht mehr zu restaurieren. Als Schüler rettete ich um 1958 das Uhrwerk, ließ es beim Uhrmacher reinigen und baute dafür etwas später ein schlichtes neues Gehäuse. Erstaunlicherweise besitzt dieses nachgebaute stilistisch wesentlich einfachere Gehäuse eine sehr gute Resonanz. Seither hat mich die Uhr überall dorthin begleitet wo ich seither wohnte. Beim Aufziehen glaube ich immer die Präsenz meines Urgroßvater wahrzunehmen. Uwe Carlson (Februar 2021)

